

Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung

Gemeinsam für nachhaltiges Wachstum und Jobs in Ruanda

Starkes Wachstum, großes Potenzial

Ruanda ist eine der am **stärksten wachsenden Volkswirtschaften** Ostafrikas: 2019 betrug das Wachstum mehr als 10 %.

Subsistenzwirtschaft spielt immer noch eine wichtige Rolle in Ruanda – rund zwei Drittel der Bevölkerung arbeiten in diesem Bereich. Neben der Diversifizierung des traditionell stark verankerten Agrarsektors im „Land der tausend Hügel“, wird aktuell der Ausbau des nationalen Digitalsektors von der ruandischen Regierung forciert. Die Hauptstadt Kigali soll zu einem Dienstleistungszentrum für Informations- und Kommunikationstechnologie in Afrika ausgebaut werden.

Im Ease of Doing Business Index, der die Geschäfts- und Unternehmerfreundlichkeit eines Landes bewertet, belegt Ruanda bereits den zweitbesten Platz der afrikanischen Länder.

Diese Dynamik und der Innovationswille der ruandischen Regierung bergen großes Wachstumspotential. Zwischen 2001 und 2014 reduzierte sich der Anteil der Bevölkerung, die unterhalb der nationalen Armutsgrenze lebt, von 59 % auf 39 %. Seitdem stagnierte dieser Trend jedoch.

Der Ansatz der Sonderinitiative

Um insbesondere den jungen Menschen vor Ort weitere Zukunftsperspektiven zu eröffnen, fördert die **Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung** des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) nachhaltige Privatinvestitionen. Das Ziel der Sonderinitiative, die unter der Marke **Invest for Jobs** agiert, ist es, mehr und bessere Beschäftigung zu schaffen. Sie leistet damit einen Beitrag zur Umsetzung des Marshallplans mit Afrika sowie der G20-Investitionspartnerschaft „Compact with Africa“.

Kerninformationen Ruanda und Sonderinitiative	
Bevölkerung	12,6 Mio. Menschen*
Bruttoinlandsprodukt	10,2 Mrd. USD*
BIP-Wachstum	10,1 %*
Arbeitslosenquote / unter Jugendlichen	1,0 % / 1,7 %**
Cluster der Sonderinitiative	Kigali Sonderwirtschaftszone

Quelle: GTAI (2020), *Schätzungen für 2019, **Weltbank (2019)

Über **nachhaltige Investitionen** und eine bedarfsorientierte **Zusammenarbeit mit der deutschen, europäischen und afrikanischen Privatwirtschaft** sollen gute **Arbeits- und Ausbildungsplätze** in den **Partnerländern** der Sonderinitiative – derzeit Ägypten (in Vorbereitung), Äthiopien, Côte d’Ivoire, Ghana, Marokko, Ruanda, Senegal und Tunesien – geschaffen werden. In der aktuellen Corona-Krise unterstützt Invest for Jobs zudem Unternehmen vor Ort durch wirtschaftliche Stabilisierungsmaßnahmen, die **Geschäftskontinuität sichern und Arbeitsplätze erhalten**.

Wir unterstützen nachhaltige Investitionen

Gemeinsam mit deutschen, europäischen sowie afrikanischen Unternehmen und Investoren entwickeln wir **branchenunabhängig und bedarfsorientiert** Projekte, sogenannte **Ausbildungs- und Jobpartnerschaften**. Diese verfolgen das Ziel, Investitionshemmnisse abzubauen und nachhaltige Beschäftigung zu schaffen.



Teilnehmerinnen eines Trainings im Bereich „Internet der Dinge“

Beispiel: Zusammen mit dem ruandischen Trainingsanbieter *STES Group Ltd.* werden seit Anfang 2020 **rund 300 junge Menschen** im Bereich „Internet der Dinge“ in den Sektoren Landwirtschaft, Energie und Transport weitergebildet. „Internet der Dinge“ verbindet physische Objekte mit der virtuellen Welt, was den Weg zu innovativen Geschäftsmodellen eröffnet. Das Ziel des Projekts ist es, die Beschäftigungsfähigkeit der Trainees durch die neu erlernten Fähigkeiten zu erhöhen und die Verfügbarkeit qualifizierten Personals für internationale Investoren zu verbessern.

Über Wettbewerbsrunden werden zudem **Zuschüsse** zwischen 1 und 10 Millionen EUR für Investitionsvorhaben vergeben. Diese zielen darauf ab, Hürden für die Schaffung von zusätzlichen und besseren Arbeitsplätzen in der Privatwirtschaft und von neuen Ausbildungsplätzen abzubauen. Hierzu werden Interessenten aus Ruanda, weiteren afrikanischen Ländern und Europa ihre Vorschläge einreichen können.

Wir fördern attraktive Wirtschaftsstandorte und Wachstumsbranchen

In Kooperation mit unseren ruandischen Partnern entwickeln wir **attraktive Wirtschaftsstandorte** – auch Gewerbe- und Industrieparks – und fördern ausgewählte Wachstumsbranchen. In Ruanda wird der Auf- und Ausbau der **Sonderwirtschaftszone Kigali** fokussiert. Durch die Entwicklung eines nachhaltigen Geschäftsmodells und verbesserter Dienstleistungen für ansässige Firmen wird das Potential des Standortes ausgeweitet. Unser Engagement ist dabei nicht auf den genannten Standort beschränkt.

Wir stärken den ruandischen Mittelstand

Wir fördern den **ruandischen Mittelstand** und unterstützen den Aufbau von Geschäftsbeziehungen zwischen ruandi-

schen und europäischen – insbesondere deutschen – mittelständischen Unternehmen. Zusätzlich steigern Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität ruandischer Produkte das Exportpotenzial und schaffen neue Arbeitsplätze.

Beispiel: Mitte 2020 startete bereits der zweite Ausbildungsgang der Software Akademie *WeCode*, welche weibliche Programmiererinnen ausbildet. Als Folge der Corona-Krise haben die Trainings zunächst in einem virtuellen Format begonnen. Nachdem die Teilnehmerinnen digitale Kompetenzen erlernt haben, werden sie bei der Arbeitsplatzvermittlung insbesondere in ruandischen Unternehmen unterstützt. Von den ersten 76 Absolventinnen des erfolgreichen Pilotprogramms haben 46 direkt nach dem Training einen Arbeitsplatz gefunden. Durch die Ausbildung qualifizierter Programmiererinnen wird das Wachstum des ruandischen Mittelstands im IT-Sektor unterstützt.

Weitere Angebote von Invest for Jobs

Über **Kammer-, Verbands- und Berufsbildungspartnerschaften** wird die berufliche Qualifizierung und Ausbildung in Ruanda verbessert.

Im Rahmen der **Praxispartnerschaften zwischen Hochschulen und der Wirtschaft** wird die berufsnahe und praxisbezogene Hochschulbildung gefördert. Seit April 2020 kooperiert die *Technische Universität Berlin* mit der *University of Rwanda*. Zusammen mit Partnern der Privatwirtschaft wie *Volkswagen Mobility Solutions Rwanda*, *DB Schenker* und der *Kühne-Stiftung* zielt das Projekt darauf ab, praxisnahe Studiengänge in den Bereichen Logistik, Mobilität und nachhaltiger Stadtentwicklung anzubieten und sie auf die logistischen Besonderheiten des Mobilitätssektors in Ruanda auszurichten. Durch Betriebspraktika wird den Studierenden gleichzeitig die Möglichkeit gegeben, früh mit potentiellen Arbeitgebern in Kontakt zu treten.

In **Partnerschaften zwischen Zivilgesellschaft und der Wirtschaft** werden Ausbildung und Beschäftigung durch gemeinsame Projekte mit zivilgesellschaftlichen Organisationen gefördert.

Bei allen Aktivitäten legen wir großen Wert auf die **partnerschaftliche Zusammenarbeit** zwischen den beteiligten Unternehmen und Investoren, den Auslandshandelskammern, der Zivilgesellschaft sowie der Partner- und Bundesregierung.

Wir freuen uns
auf Ihre Nachricht!

info@invest-for-jobs.com
invest-for-jobs.com